

Skigeschichte wurde auch in Markneukirchen geschrieben

1933 fand der erste Ski-Orientierungslauf in Deutschland statt

VON THORALD MEISEL

Markneukirchen. In Markneukirchen, das in diesem Jahr 650 Jahre Stadtrecht feiern kann, ist auch Skisportgeschichte geschrieben worden. Wie in jetzt gefundenen Dokumenten nachzulesen ist, war durch den Wintersportverein Markneukirchen in Verbindung mit der Leichtathletikabteilung am 26. Februar 1933 im Gelände an der Hirschmühle bei Wohlhausen der erste Ski-Orientierungslauf in Deutschland ausgetragen worden. Getestet worden war diese Wettkampffart, die bis dahin scheinbar nur in Skandinavien betrieben wurde, im Sommer 1932 bei einem Wettkampf im Markneukirchner Poetenwald.

Genau 30 Jahre nach der Premiere gewannen die aus Markneukirchen stammenden und für Erlbach startenden Schwestern Uta und

Gudrun Kuckert bei den DDR-Meisterschaften in Erlbach die Goldmedaille bei den Frauen. Die Ski-Orientierungsläufer waren aber nicht beim Skisport, sondern beim Deutschen Wanderer- und Bergsteigerverband integriert. Erlbach, die Nachbargemeinde von Markneukirchen, war damals eine Hochburg dieser Sportart in der DDR.

STICHWORT

Ski-Orientierungslauf

Beim Wettkampf müssen die Sportler auf Skiern anhand einer Karte eine bestimmte Anzahl Punkte in möglichst kurzer Zeit anlaufen. Sie orientieren sich mit einem Kompass. Die besondere Herausforderung liegt darin, die Strecken anhand der Karte entsprechend den eigenen Können und dem Ausdauerverhalten zu wählen. Seit 1986 gibt es einen Weltcup mit maximal 13 Wettkämpfen, ebenso Europa- und Weltmeisterschaften.

28.1.2010